UNI FR
UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

unifr.ch/ius

Das Rezeptbuch der Autokraten – und was sie damit anrichten

Eva Maria Belser

FACULTÉ DE DROIT
RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Le droit, ta voix.
Wir geben dir Recht.

Der Niedergang der liberalen Demokratie

- **Weltweiter Rückgang** der liberalen Demokratie seit zwei Jahrzehnten ("*global democratic decline/backsliding*")
- "Die Welt befindet sich auf dem **Weg zum Autoritarismus**" (*global democracy report* 2024)
  - Der demokratische Niedergang betrifft nicht nur junge/fragile Demokratien, sondern auch alte/stabile.
  - Erstmals seit 20 Jahren gibt es mehr autokratische als demokratische Staaten.
  - Nur noch 6.6% der Weltbevölkerung lebt in einer liberalen Demokratie.
  - Die Wahlbeteiligung ist weltweit um 10% gesunken.
  - In 60 Ländern hat sich die Achtung und der Schutz der bürgerlichen und politischen Rechte verschlechtert.

Das Rezeptbuch der Autokraten

- **Vergleichendes Verfassungsrecht: «Constitutions under stress»**
  - Südsudan, Sudan, Myanmar, Afghanistan, Turkmenistan, etc.
  - Venezuela, Russland, Ungarn, Polen
  - Türkei, Philippinen, Thailand, Sri Lanka, Indien, Israel, USA, Brasilien, El Salvador, Mexiko, Peru, Serbien, Tunesien, Südafrika, Senegal
- ***Context matters*, aber: demokratischer Niedergang folgt Mustern**
- Timothy Snyder, **Über Tyrannei**, Zwanzig Lektionen für den Widerstand („On Tyranny“, 2017)
  - Wir sind nicht klüger als die Menschen, die Faschismus, Nationalsozialismus und Kommunismus erlebt haben, aber wir haben einen Vorteil: Wir können aus ihren Erfahrungen lernen
- Steven Levitsky/Daniel Ziblatt, «**Wie Demokratien sterben**: Und was wir dagegen tun können» (How Democracies Die, 2018)
  - Demokratien sterben mit einem Knall (Putsch, Krieg, Revolution) oder mit einem Wimmern
- Richard C. Schneider/Peter R. Neumann, **Das Sterben der Demokratie**: Der Plan der Rechtspopulisten – in Europa und den USA (2025)

Für die Vorspeise nehme man:

- **1. Feindbilder beliebiger Art**: was der Markt grad günstig im Angebot hat, z.B. Ausländer, Eliten, Medien, Minderheiten - Hauptsache “wir” und “sie”
- **2. Emotionen**, am besten geeignet sind Angst und Wut (so was lässt sich immer auftreiben)
- **3. Verachtung politischer Korrektheit**, gerne auch scharf gewürzt
- 4. **Verachtung komplexer Analysen**: alles Gute ist einfach
- **5. Einfache Lösungen** (sie müssen weder sinnvoll noch praktikabel sein, z.B. Versprechen, „das Land aufzuräumen“ oder „zur alten Grösse zurückzuführen“)

- **A. Zutaten gut verrühren**
- **B. der Masse beigeben**
- **C. auf kleinem Feuer allmählich erhitzen**

- **6. Zivilgesellschaftliche Akteure desavouieren** (am besten ausländische oder ausländisch finanzierte, inländische sind aber auch geeignet)

- **7. Medien schwächen** (Geringschätzung, Kürzung von Mitteln, Stärkung eigener Kanäle, straf- oder zivilrechtliche Verfahren)

- **D. Mit Anti-Establishment-Rhetorik Würzen („die Eliten sind korrupt»)**

- **E. auskühlen lassen Vorspeise kalt servieren (“*chilling effect*”)**

Für die Hauptspeise:

- **8. Schwächung der Justiz**: Missachtung der Unabhängigkeit, Angriffe auf Personen, die schwer verdaulich sind, wenn möglich Absetzung, Einsetzung bekömmlicher RichterInnen, institutionelle und/oder finanzielle Entmachtung der Justiz, Verweigerung der Umsetzung gerichtlicher Urteile
- **9. Abwertung und Manipulation der Wahlen**: Verbot von Parteien, Ausschlüsse «verdorbener» Kandidierender, Anpassung der Wahlkreise, Propaganda auf allen Kanälen, Desinformation, Zensur
- **9. Marginalisierung des Parlaments** (*de facto* und institutionelle Entmachtung, Verwandlung in Abnickerparlament)

- **F. In Gratinform geben**
- **G. sorgfältig unterziehen**
- **H. In den vorgeheizten Ofen schieben, während ein bis zwei Amtsperioden knusprig backen und sofort servieren**

Und zur Nachspeise:

- **10. Revision der Verfassung** oder **Bruch der Verfassung**:
  - Amtszeitbeschränkungen aufheben
  - Gewaltenkontrolle aushebeln
  - Macht konzentrieren (horizontal und vertikal)
  - Justiz entmachten oder der Exekutive unterwerfen
  - Minderheitenschutz und Menschenrechte schwächen
  - unabhängige Akteure aller Art marginalisieren oder abschaffen

- **Serviertipp:**
- **Flambieren**
- **Mit Personenkult dekorieren**

Auch das Ambiente bedenken!

- **Die Rückkehr der Geopolitik…**
- Wettbewerb der Grossmächte, Rivalität und Polarisierung
- Konflikte, Kriege, Handelskriege
- Rivalität um Ressourcen und Rohstoffe
- Migration, Armut, Ungleichheit

Geopolitischer Kontext – Teil 1

- **Die Rückkehr der Geopolitik…**
- Wettbewerb der Grossmächte, Rivalität und Polarisierung
- Konflikte, Kriege, Handelskriege
- Rivalität um Ressourcen und Rohstoffe,
- Migration, Armut, Ungleichheit
- **…unter veränderten Vorzeichen**
- Fragmentierung, Schwächung, Zerfall der globalen Ordnung
- Wirtschaftliche und technologische Umbrüche
- Klimawandel, Klimakatastrophen, globale Energieunsicherheit
- Globale Frustration

Geopolitischer Kontext – Teil 2

- Die liberale Demokratie hat viele ihre Versprechen nicht gehalten.
- Das Paket offene Märkte (“*the winner gets it all*”) und Demokratie («*the majority wins*») - «Das Ende der Geschichte» - sind weniger kompatibel als gedacht.
- Markt und Mehrheit brauchen Mechanismen, die sie kompatibel machen (rechtlicher, politischer und ideologischer Schutz der (reichen) Minderheit, Schwächung der Mehrheit): Diese Mechanismen fehlen oft oder sind geschwächt.
- Die offenen Märkte und die technologischen Revolutionen haben wirtschaftliches Wachstum geschaffen, aber nicht verteilt (weder innerhalb der Staaten noch zwischen den Staaten).
- Die Nachkriegsordnung schliesst zahlreiche Akteure aus oder marginalisiert sie.
- Der Bruch mit dem Althergebrachten und die Disruption der Weltordnung ist für viele auch mit Hoffnung verbunden…
- (vgl. Nicholas F. Jacobs, «Im Zweifel für die Disruption: Trumps Wähler wissen genau, was sie tun – und riskieren»; Amrita Narlikar: «Aufstrebende Staaten begrüssen die Ära Trump»

Auswirkungen auf Universitäten

- **Geopolitische Fragmentierung**
  - Forschungskooperationen werden politisiert (politisch reguliert, strategisch ausgerichtet oder eingeschränkt
  - Vor allem in technologischen Bereich: Konzepte der „*technological sovereignty*“ oder „*academic security*“ (Zusammenarbeit erschwert oder unerwünscht)
  - Mobilität und Visapolitik
- **Wirtschaftliche Unsicherheit**
  - Kürzung der Mittel für Lehre und Forschung
  - Zunehmende Politisierung der Forschung (strategische Ausrichtung)
  - Schwächung der Grundlagenforschung, zunehmende Abhängigkeit von Drittmitteln, Einschränkung der Autonomie
- **Bedrohung der Wissenschaftsfreiheit**
  - Politischer Druck, Regulierung, Überwachung
  - Selbstzensur

Was tun?

- Sich nicht verkochen und anrichten lassen (Universitäten sind als zivilgesellschaftliche und als unabhängige Akteurinnen gleich mehrfach auf der Zutatenliste…)
- Feindbilder aller Art aufdecken und thematisieren
- Emotionen kühlen, versachlichen, Instinkten Überlegungen gegenüberstellen (“Langsames Denken”: Beobachten, verstehen und einordnen)
- Korrektheit pflegen, aber keine Denk- und Meinungsäusserungsverbote irgendwelcher Art anwenden
- Auf Komplexität der Welt und der Menschen bestehen (aber sich dabei verständlich ausdrücken)
- Eine Vielfalt von Lösungen vorschlagen
- Eine Kultur der Offenheit und des Dialogs pflegen
- Unabhängigkeit wahren, Abhängigkeiten jeder Art (politisch und wirtschaftlich) vermeiden oder kontrollieren
- Wirtschaftsfreiheit (sowie die Rechte und Freiheiten aller) verteidigen